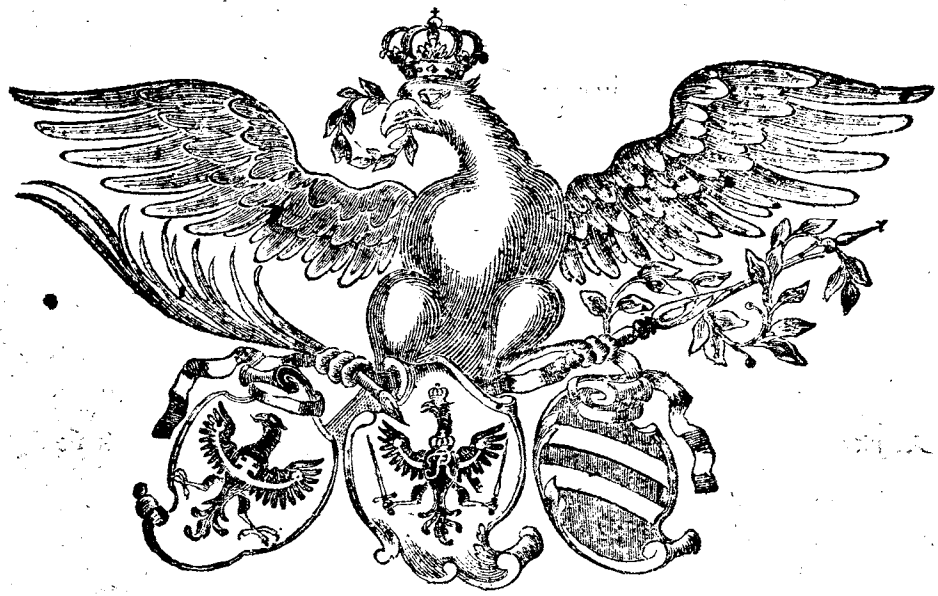

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Mittwochs den 5 Junius. No. 65.

Berlin, vom 30 May.

Se. Königl. Majestät haben bey Dero Regiment Garde, den Fähnrich Herrn von Knobelsdorf zum Secondelieutenant; und den Cadetten-Unterofficier Herrn von Pritzelwitz, zum Fähnrich; auch

Den Platzmajor zu Stettin, Herrn v. Röhr, zum Major ernannt.

Se. Majestät der König haben den Hofgerichtsrath Herrn Justus Dietrich Schlechtendahl, wegen seines bisher bezeigten Diensteifers und Rechtschaffenheit zum Consistorialrath bey dem Hinterpommerschen Consistorio zu Cöslin zu bestellen; Desgleichen haben Höchstdieselben den Justitzburgermeister und Stadtsyndicum zu Bellgardt Herrn Daniel Wilhelm Filius, zur Belohnung seiner bey den Gemeinheits-Auseinandersetzungen in Pommern sich durch den dabey bewiesenen unermüdeten Fleiß und Eifer erworbenen Verdienste, zu Höchstderoselben Hofrath zu ernennen geruhet.

Se. Majestät der König sind von Dero gehaltenen Revüe bey Magdeburg in erwünschtem Wohlseyn wieder in Potsdam eingetroffen.

Gestern war bey Ihro Majestät der Königin große Cour, Concert und Soupee, wobey Sich verschiedene Prinzen und Prinzeßinnen des Königl. Hauses, und eine zahlreiche Hohe Noblesse anwesend befanden.

Der Herr General-Major von Prittwitz, sind aus Magdeburg; und der Herr Graf von Gorzinsky, aus Westpreussen allhier eingetroffen. Der Fürst Wadbolsky, Major in Rußischen Diensten, ist nach Warschau; der Herr Generalmajor von Oettingen, und der Adjutant-Lieutenant Herr Graf von Sinzendorf, in Sächsischen Diensten, nach Dresden; der in Spanischen Diensten gestandene Capi-

kain Marquis de la Jamaique, der Marquis de Vase, der Graf de Mesmes, und der Herr von Attilly, in Französischen Diensten, nach Potsdam abgegangen. Letztere sind bereits wieder retournirt.

Gestern Vormittags gegen 12 Uhr, geschahe die 211te Ziehung der Königl. Preußl. Zahlenlotterie, auf dem Berlinschen Rathhause im großen Audienzsaale. Die gezogenen Zahlen waren 41, 68, 52, 15, 84, durch welche eine ausserordentliche Anzahl der beträchtlichsten Gewinnste aller Art unter das Publicum verbreitet worden ist, die in der durch die Zeitungen künftiger Woche zu publicirenden förmlichen Gewinnstliste ausführlicher nachgewiesen werden sollen. Die 212te Ziehung dieser Königl. Lotterie ist auf den 19ten Junius festgesetzt.

Warschau, den 25 May.

Nunmehro sind schon die Universalia auf die künftigen Landtage in alle Woywodschaften, Landschaften und Districte, durch die Post abgesendet worden. Es kommen täglich viele Herrschaften allhier an. Diese Woche ist auch die Fürstin Poninska, Gemahlin des Kron-Großschatzmeisters, hier angekommen; solche befindet sich zwar noch in Wola, ohnweit Warschau, wird aber ehestens nach Warschau kommen. Da die Fürstin von Resikow, verwittibte Groß-Fähndrichen, sich auch hier befindet, so saget man, daß die Fürstin Poninska nunmehro immer hier bey ihrem Gemahl verbleiben werde.

Am verwichenen Sonnabend hat der Coadjutor von Kiow und Official von Warschau, Herr Alexandrowicz, die zwey wöchentliche Mißion in der hiesigen Kreuzkirche geendiget, und Sonntags darauf Nachmittage die Firmelung einer grossen Menge Volks gegeben, so sich daselbst eingefunden hatte. — Am Sonntage ganz frühe haben Se. Excellenz der Bischof von Posen und Warschau, in der hiesigen Pfarrkirche zum heil. Andreas die Messe feyerlich gesungen, und hierauf die zwey wöchentliche Mißion des Jubilai eröfnet; da aber diese Kirche sehr klein ist, so hat man diese Mißion in die nicht weit davon gelegene Reformaten-Kirche bringen müßen.

Weil hier noch vor dem Reichstage verschiedene Truppen zu stehen kommen dürften, so haben Se. Majest. der König auf Gutbefinden des Conseil permanent eine besondere Commißion errichtet, welche die Verlegung dieser Truppen in der Stadt und denen hiesigen Vorstädten besorgen soll. Diese Commißion hält ihre Sitzungen in dem Palais des Grafen von Brühl, als Gouverneur der hiesigen Residenz.

London, vom 14 May.

Unser Krieg mit den Americanern gewinnt sehr bedenkliche Aussichten. Sie haben sich durch ihre in den Gewässern von Jamaica kreuzenden schweren Caper so fürchterlich gemacht, daß der Hof sich gemüßiget siehet, dem Admirale Gayton eine Verstärkung von drey Kriegsschiffen zugehen zu lassen. Sie nehmen Mundvorrath mit, weil die Provinzialisten jenen Colonien, wo sich Englische Kriegsmacht befindet, alle Wege zur Anschaffung von Lebensbedürfnißen abschneiden, und dieselbe also von hieraus versehen werden müßen.

Daß der General-Congreß, wie die Nachrichten hinzuthun, nunmehro eine regulirte Post in dem ganzen vesten Lande eingeführet hat, ist eine sehr kluge Sache; allein, einer so zahlreichen Kriegsmacht, wie jene, die wider die Colonien im Anzuge ist, ohne fremden Beystand das Gegengewicht zu halten, hat weit mehreres zu bedeuten.

Eins von beyden, sagt einer von unsern politischen Schriftstellern in einem Briefe über die gegenwärtigen Umstände: „Entweder werden die Deutschen Truppen unsere Brüder aufreiben, oder sie werden von letztern aufgerieben werden. In beyden Fällen ist es mit unserer Handlung geschehen, und alsdann bleibt der Nation weiter nichts übrig, als daß sie zu ihrem eigenen Untergange durch die Finger gesehen hat."

Ein Brief aus Neuyork meldet, daß daselbst einige deutsche Ingenieurs angekommen sind, um in der Armee der Provinzialisten zu dienen.

Zu Halifax ist fast aller Vorrath aufgezehrt, weil von da bis zum Abzuge des Generals Howe die Stadt Boston mit Lebensvorrath versehen werden mußte. Hieraus läßt sich schliessen, daß die Königl. Armee, welche die Fahrt nach Halifax gerichtet hat, daselbst nicht in das gelobte Land kommen, sondern sich in der Klemme finden werde.

Triest, den 20 May.

Seit dem 1ten dieses Monats ist allhier eine Handlungskomp. unter dem Namen: Direction der privilegirten Zuckerhandlungsgesellschaft von Trieste und Fiume eröfnet worden.

Madriter Briefe geben, daß die Register der Spanischen nach Westindien bestimmten Flotte bereits geschlossen seyen, und daß die Abfahrt ehestens vor sich gehen soll. Dies Jahr sind die Spanischen Kriegsrüstungen weit fürchterlicher, als sie im vorigen Jahre gewesen, welches dann genugsamen Stof zu verschiedenen Staatsklügeleyen darbietet.

Fremde Schiffe brachten uns in voriger Woche Getreide, Reis, Hanf, Honig, Oel, Lammfelle, Seife, Wachs, Specereyen, Mandeln, Citronen, Cacao, Zucker rc. Von hier aus sind Käse, Linnen, Quecksilber, Eisen-Stahl- und Glaswaaren, Lederwerke, Bretter, Meßing, Schwefel rc. verführt worden.

Paris, den 13 May.

Die neulich gemeldete Nachricht von den Veränderungen im Ministerium ist so gegründet, als unerwartet solche für jedermann gewesen. Die Stelle des Herrn von Malesherbes ist durch den bisherigen Intendanten bey dem Finanzwesen, Herrn von Amelot, schon wieder besetzet, und Herr Clugni, bisheriger Intendant von Bourdeaux, folgt dem Herrn von Turgot als General-Controlleur.

Auch haben Se. Majest. der König einen neuen Großbothschafter zu London in der Person des Marquis von Noailles, welcher in eben derselben Würde bisher in dem Haag gestanden, ernannt, und dem ehmaligen Großbothschafter zu London, Grafen von Guines, den Titel eines Herzogs beygelegt. Herr von Vauguyon ist zum Nachfolger des gedachten Herrn Marquis bestimmt.

Rötha, bey Leipzig, den 24 May.

Gestern um halb 10 Uhr Vormittags wurde hier eine grausame Mordthat vollbracht. Ein Mann, der im Holze arbeitete, wurde etwas unpaß, und gieng vor der Zeit nach Hause, da unterdessen sein Weib im Holze grasete. Er gieng voller Sicherheit in sein Haus, wurde aber in seiner Stube von einem Diebe, der auch etwas Wäsche, 2 Laubthaler und 5 Groschen einzelnes Geld weggebracht, unversehens überfallen, und durch seine eigene kleine Axt, welche immer in der Stube gelegen, mit 8 Wunden jämmerlich hingerichtet. Der Mörder hat noch nicht ausgekundschaftet werden können.

Frankfurt, den 20 May.

Am Donnerstage starb zu Homburg der junge Prinz, Paulus Aemilius, von welchem Ihre Hochfürstl. Durchl., die regierende Frau Landgräfin von Hessen-Homburg am 27sten September vorigen Jahres allhier entbunden worden.

Vermischte Nachrichten.

Die Stadt Toul hat von einem Ungewitter unbeschreiblichen Schaden erlitten. Regen und Hagel haben die Fluren in einem Augenblicke so schrecklich verheeret, daß alle Hoffnung zur Erndte verschwunden ist, und zehn gesegnete Jahre den Verlust nicht ersetzen können. Die Weinreben sind ausgerissen und die Weinberge mit Kieseln bedeckt worden. Schnelle Ströme haben die Düngung und sogar die Erde selbst mit fortgerissen; steinerne Brücken und Mauren sind umgestürzt worden; was das Wasser verschonte, richtete der Hagel zu Grunde. Ueberall erblickt man die schrecklichsten Spuren der Verwüstung und Jammer und Elend auf den Gesichtszügen der Einwohner. Der Hr. v. Calonne, Intendant der Provinz, hat nach seinem Vermögen den unglücklichen Leuten Hülfe geleistet und seinen guten König aufgerufen, das übrige zu thun.

Als man vor einiger Zeit das Steinpflaster

in der Kirche der Abtey St. Laon, in der Stadt Thouars, ausbesserte, entdekte man das Grabmahl der Margaretha von Schottland, *) Dauphine von Frankreich und erste Gemahlin Ludwigs des XI. Es befindet sich in einer Gruft unten an dem Altare der Heiligen Jungfrau. Das Gewölbe der Gruft ist wohl gemacht. Der Leichnam liegt in einem bleyernen Sarge, der auf einer anderthalb Schuh hoch kreutzweise aufgeführten Mauer ruhet. Da der Sarg Sprünge und Ritze hat, so kann man den traurigen Rest dieser Fürstin sehen, und den Kopf, die Aerme und die Füsse erkennen.

*) Dieß ist die nemliche Margaretha von Schottland gewesen, welche den bekannten und sehr übel gestalteten Alanus Chartier, den sie in einem Vorgemache schlafend antraf, geküßt, und den Anwesenden, welche sich darüber verwunderten, zur Antwort gegeben hat, sie küsse nicht den Chartier, sondern den Mund, welcher so vortrefliche Sachen hervorbrächte.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Hallerii, Bibliotheca Medicinæ practicæ, tomus Imus, med. 4. Bernæ, 776 2 Rthl. 25 sgr.

Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie, durch eine Gesellschaft von Gelehrten, 39ter Theil, gr 4. Halle, 776 3 Rthl.

Der Naturforscher, 8tes Stück, gr 8. Halle, 776 1 Rthl. 15 sgr.

Simons kritische Historie des Textes des neuen Testaments, aus dem Französischen, gr 8. Halle, 776 1 Rthl. 28 sgr.

Prüfung der Religion nach Schrift und Vernunft, in Betrachtung zu Erbauung seiner selbst, von einem Layen aufgesetzt, gr 8. Halle, 776 13 sgr.

Biographie Kaysers Carl des Sechsten, von Schirach, gr 8. Halle, 776 27 sgr.

Magazin der deutschen Critik, herausgegeben von Hrn. Schirach, 4ten Bandes 2ter Theil, gr 8. Halle, 776 18 sgr.

Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Naturgeschichte, von J. S. Schröter, mit ausgemahlten Kupfern, 1ster Theil, gr 8. Halle, 776 1 Rthl. 12 sgr.

Zend-Avestra-Zoroasters lebendiges Wort, worinnen die Lehre, Meinungen dieses Gesezgebers, von Gott, Welt, Natur, Menschen, ingleichen die Ceremonien des heiligen Dienstes der Pansen aufbehalten sind, 1ster Theil, gr 4. Riga, 776 1 Rthl.

Andersons Historische und Chronologische Geschichte des Handels von den ältesten bis auf jetzige Zeiten, 4ter Theil, gr 8. Riga, 776 1 Rthl. 15 sgr.

Abhandlungen der freyen Gesellschaft in St. Petersburg, zur Aufmunterung des Ackerbaues pro Ao. 1768. 9ter Theil, gr 8. Riga, 776 10 sgr.

Die Erziehung des Bürgers, zum Gebrauch des gesunden Verstandes, von F. G. Resewitz, gr 8. Copenh. 776 20 sgr.

D. Schwenkers Abhandlung von dem grossen Wasserschierling, desselben Kennzeichen und Wirkung, gr 8. Leipz. 776 10 sgr.

Charte von der Crimmischen Tartarey, in 4 Blatt, von dem Rußischen Capitain von Kinsberg, 3 Rthl.

Deis den 14 May 1776. Da hiesigen Orts zur Einnahme der Landschaftlichen Interessen pro Termino Johannis der 26 Junii c. und die 3 folgenden Tage früh von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zur Auszahlung derselben pro Termino angesetzt worden, so wird solches hiermit denen respective Interessenten zu ihrer Nachachtung bekannt gemacht.

Directorium des Deis-Militschen Fürstenthums Landschaft.

C. Graf v. Dyhrn Freyherr zu Schönau.

Da die bisherige hölzerne Brücke über den Neißfluß bey Wartha den 3 Juni c. abgetragen, und dagegen eine maßive wieder angeleget werden soll: so wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht, daß während der Zeit des maßiven Brückenbaues, welcher wohl einige Monathe dauren dürfte, Fahrleute und andere Reisende, sich der Interims-Passage durch den Neißfluß, oder wenn das Wasser sehr groß und gedachter Fluß nicht zu passiren seyn dürfte, des Weges über Giersdorf und Gabersdorf zu bedienen haben. Sign. Breslau den 31 May 1776. (L.S.) Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Auf geziemendes Ansuchen des Christian Sigismund August v. Schickfus als nunmehrigen Besitzers des im Nimptschischen Creiße gelegenen Guthes Grunau, werden alle, welche an das auf gedachtem Guthe Grunau für die Geschwister des letztern Besitzers des verstorbenen Justiz-Raths, Ernst Friedrich v. Reder aus dem Kauf-Contract d. d 23 Jun. 1733 als väterliche Erbegelder haftende Capital der 3528 Thlr. Schlesisch 7 sgr. ingleichen an diejenigen 8471 Thlr. Schlesisch 17 sgr. Kauf- und 1000 Thlr. Schlesisch Schüßelgelder, welche für die Mutter des nur erwähnten letztern Besitzers, die Johanna Elisabeth v. Reder geb. v. Töpfer auf den Grund des angezogenen Kauf-Contracts, auf besagtem Guthe Grunau radiciren, ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, insbesondere und nahmentlich aber die Geschwister des schon genannten letztern Besitzers gedachten Guthes, der Heinrich Sigismund v. Reder, die Helena Juliana von Hedwiger geb. v. Reder, und die Charlotte Elisabeth v. Reder, oder deren etwanigen Erben, auf den 26 August c. a. Nachmittags um 3 Uhr peremtorie vor die hiesige Königl. Oberamtsregierung ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii und von Amtswegen zu verfügender Löschung obbesagter drey Real-Posten in den Grundbüchern, hiermit vorgeladen. Breslau den 10 May 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß ad instantiam der Daniel Gottfried v. Riembergschen Erben deren im Breslauischen Fürstenthume und dessen Neumarkischen Creiße belegne Guth Schmellwitz, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 43104 Rthl. 11 sgr. gewürdiget worden, a Dato binnen 3 Monaten, und zwar in termino ultimo & peremtorio den 26 August dieses Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung öffentlich und zwar voluntarie wird subhastiret und feilgebothen werden. Es werden demnach alle und jede welche dieses Guth Schmellwitz zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben hierdurch citiret und vorgeladen, in schon erwähnten peremtorischen Termino den 26 August dieses Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamtscommission an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth Schmellwitz dem Meistbiethenden mit Einwilligung der von Riembergschen Erben als Extrahenten wird zugeschlagen werden. Breslau den 13 May 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam des Friedrich Moritz v. Rohr, auf Schönborn und Kartsch, das in dem Breslauischen Fürstenthume und Creiße belegene von dem Daniel Gottfried v. Riemberg erkaufte Guth Schönborn gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 29 May a. c. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 21ten August a. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch

Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens: als wird dieses denjenigen denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau d. 13 May 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breßlau wird auf Instanz der Maria Elisabeth Pfüznerin gebohrne Hahnin, derselben am 14 Martii 1773 böslich von ihr entwichener Ehemann, Christoph Pfüzner, ehmaliger Burger und Weber zu Auras hierdurch citiret und vorgeladen, a dato binnen 12 Wochen, nehmlich den 29 May, den 28 Junii und in Termino ultimo et peremtorio den 7 Augusti jetzt laufenden 1776sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Breslau den 26 April 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor Eine Hochlöbliche Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instantz der Anna Rosina Kulbußin gebohrnen Krausin zu Landeshut ihr böslich von ihr entwichener Ehemann Johann George Kulbuß, gewesener Mousquetier unter dem ehemaligen Freybataillon von Angenelli, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 29 hujus an gerechnet, binnen 12 Wochen, nemlich den 29 May, den 24 Junii und in Termino ultimo et peremtorio den 24 Julii dieses 1776sten Jahres sich in Person zu gestellen daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihr und ihm in Contumaciam wird getrennet und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 17 April 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Vor eine Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier zu Breslau wird auf Instantz des Großknechts zu Olbendorf Johann Christoph Höhne sein böslich von ihm entwichenes Eheweib Anna Maria Höhnin gebohrne Anderin hierdurch citiret und vorgeladen, vom 29ten hujus anzurechnen binnen 12 Wochen, nehmlich den 29sten May den 24sten Junii und in Termino ultimo et peremtorio den 24sten Julii dieses 1776sten Jahres sich in Person zu gestellen, daselbst von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit dem Kläger rechtlich zu verfahren, in deßen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und ihr in Contumaciam wird getrennet, und demselben sich anderweit zu verheurathen vergönnet werden. Wornach sich dieselbe also zu achten hat. Breslau den 17 April 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung ad instantiam Fisci, die verwittwete Hauptmannin Freyin von Berger, welche sich von 1759. bis 1763. in Wohlau aufgehalten, in letztgedachtem Jahr aber, sich von da, mit Zurücklaßung einer versiegelten Reisetruhe, alten Coffre, und ledernen Bettsackes, entfernet, so hiernächst ad Depositum judiciale genommen, und worinne nach geschehener Eröfnung vor ohngefähr 12 Rthlr. 12 sgr. Effecten, nebst 3. in exigible scheinenden Schuld-Verschreibungen, befunden worden, so wie deren etwanige Erben, und alle diejenige, so sonst an diese Sachen einigen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad Terminum peremtorium, den 2 September a. c. zu Liquidirung und Justificirung ihrer dißfälligen Gerechtsame sub pœna præclusi, und unter der Verwarnung, daß vorbemeldte Sachen, als bonum vacans et derelictum, Fisco werden adjudiciret werden, edictaliter vorgeladen worden. Gegeben Glogau den 10 May 1776.

Vor die Bresl. Stadtgerichte werden diejenigen ad Terminos den 21 May, 18 Junii, und 17 Julii a. c. besonders auf letztern Terminum des Nachmittags um 3 Uhr peremtorie vorgeladen, welche an die, in Depositorio der ehemaligen Stadtvogthey hieselbst entweder seit rechtsverjährter Zeit derelinquirten Deposita oder von denen gar nicht constirt, von wem, vor wem, und wenn solche deponirt worden, (und deren specifique Designation denen, bey Einer Hochpreißl. Königl. Oberamtsregierung, Einen Hochfürst. Bischöfl. Hoferichteramt, und am Rathhause hieselbst affigirten Edictalien eingerückt, wie auch in der Stadtgerichts-Registratur zu inspiciren, und unter welchen Depositis besonders eine von denen Weslawitzischen Erben, wegen der Teuffelischen Erben unterm 7 October 1688. deponirten Kayser Königl. goldnen Gradenkette befindlich ist) einen rechtlichen An- und Zuspruch zu haben vermeinen, um sich zu solchen Depositis gehörig zu legitimiren, mit dem Fisco in Vertretung der Cämmerey-Casse super legitimatione zu verfahren, und darauf Spruch Rechtens, ausbleibenden Falles aber, die Præclusion, und daß solche Deposita derelicta der Cämmerey werden adjudiciret werden, zugewärtigen. Wobey zur Achtung gereicht, daß der Einwand einer vernachläßigten Citationis ad domum oder der diesen Blättern abgehenden specifiquen Inserirung der aufgebothenen Massen, da erstieres unmöglich und letzteres unthulich, nicht solle attendiret, sondern denen Edictalien überall effectus insinuationis beygelegt werden. Breslau den 22 Martii 1776.

Zum Verkauf des Benjamin Titzischen auf der Engelsburg dem Kuttelhofe gegen über sub No. belegenen auf 1000 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist der 30 May, 27 Junii, und 30 Julii a. c. zu Licitations-Terminen vor dem Städtischen Waysenamte früh um 11 Uhr anberaumet worden. Breslau den 18 April 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Ludwig Wilhelm Söterschen unter den Hinterhäusern sub No. 539. gelegene und auf 566 Rthlr. 20 sgr. taxirten Hauses und dessen auf 600 Rthlr. geschätzten Schubankes der 11 Junii c. pro novo Termino licitationis anberaumet worden. Breslau den 30 April 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß in Verfolg der Sbhastation der Johann Adam Königschen auf der Taschen- und Harras-Gasse sub No. 1069 und 1074. gelegenen und respective auf 1833 u. 2drittel 766 u. 2drittel Rthlr. 2666 u. 2drittel und 1200 Rthl. Courant gerichtlich detaxirten Häuser der 30 August c. a. pro novo termino ad licitandum præfiniret worden. Breslau den 10 April 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiedurch öffentlich bekannt und verordnen zugleich, daß alle und jede, so an den von hier entwichenen Fleischhauer alter Bänke Johann Christoph Vögtel etwas an Geldern zu zahlen oder an Vieh zu liefern schuldig, oder auf deßen Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder auch sonst demselben zugehörige Gelder, Leder, Vieh, Kostbarkeiten Documenta, Mobilien und sonstige Effecten es sey Pfandsweise, oder als ein Depositum oder gar eigenmächtig hinterstellt haben, innerhalb 4. Wochen vom 20 May c. angerechnet, getreulich anzeigen, und an Niemanden etwas davon verabfolgen laßen sollen, widrigenfalls sie der in Cod. Fr. IV. 9. §. 12. lit. G. angedroheten Strafe zu gewärtigen haben. Breslau den 26 April 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden alle und jede, welche an das dem Schuldnern wegen von hier heimlich ausgetretenen Fleischhauer alter Bänke Johann Christoph Vögtel zugehörige Vermögen ex quocunque capite rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen binnen 12 Wochen und zwar ad Terminum peremtorium den 20 August a. c. Nachmittags um 3 Uhr ad liquidandum et justificadum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii. Breßlau den 26 April 1776.

Von dem Amte des Fürstl. Stifts zu Unser Lieben Fraun auf dem Sande zu Breslau werden auf Anhalten unius Creditoris hypothecarii das auf allhiesiger Fürstl. Stifts Sand-Jurisdiction sub No. 489 gelegene Johann George Klinkische Hauß, und die Bauden an der S. Anna-Kirchen, auf 12 Wochen zum fellen Kaufe ausgebothen, und pro Terminis Licitationis der 17 May, 14 Junii, und 12 Julii c. a. und zwar letzter pro Termino peremtorio anberaumet. Breßlau den 16 April 1776

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erben des ehemalgen Weinnegotianten Johann Caspar Böhm das derselben gehörig gewesene bey Neustadt in Oberschlesien gelegene Vorwerk nebst denen daselbst gelegenen Gärten, Scheuren, Wiesen und Aeckern, ohne Ausnahme entweder zusammen genommen, oder auch einzeln in einem sehr billigen Werth zu verkaufen, allenfalls aber auch von Termini Iohannis a. c. an, zu vermiethen gesonnen sind. Diejenigen die einen Kauf oder Pacht zu entriren Willens, werden ersucht sich entweder in Neustadt beim Hr. Kaufmann Böhm, oder aber in Breslau auf dem Dohm, bey dem Weinnegotianten Hr. Laube zu melden.

Es ist in Neumarkt ein Hauß aus freyer Hand zu verkaufen der Evangelischen Kirche gegen über, hat 5 Stuben, verschiedene Cammern, ein Gewölbe, eine lichte Kuchel, einen Keller, dabey ein Stübel im Hofe, ein Garthen, groß und kleine Stallungen. Wer Beileben hat, es zu kaufen, der kan sich bey dem Bewohner des Stübels im Hofe melden. Neumarkt den 19 May 1776.

Ad Instantiam Fisci wird der von hier gebürtige, ohne allerhöchste Concession ausgetretene Handlungsverwandte, Johann Ernst Klapperoth, von dem Stadtgerichte hieselbst vorgeladen, um in Termino den 26 Juli a. c. vor demselben zu erscheinen, wegen seines Austretens Red und Antwort zu geben, mit Fisco Verhör zu pflegen, und sich rechtlichen Erkenntniß, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß mit Vorbehalt der gesetzmäßigen Leibesstrafe, sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen, dem Fisco werde zuerkannt werden. Grünberg den 30 May 1776.

Landeshutt den 20 May 1776. Die Stadtgerichte machen bekannt, daß die dem hiesigen Fleischermeister Johann David Zahn zugehörige Fleischbank öffentlich subhastiret, und termini licitationis auf den 29 Junii, 27 Julii, und 24 August a. c. anberaumet worden, in welchen Kauflustige zu Rathhauß zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

Trachenberg den 22 May. Von dem Hochfürstl. v. Hatzfeld Trachenberg. Regierungsamte wird das auf 417 Rthlr. 18 sgr. 15 hlr. gerichtlich abgeschätzte weil. Gottfried Martickische Bauerguth zu Gleschwitz zum fellen Verkauf ausgebothen, wozu Termini licitationis auf den 18 Junii, 9 und 30 Julii anberaumet sind.

Schloß Krappitz den 24 May 1776. Dem Publiko, und zu jedermanns Nachricht, wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Verkauf der subhastirten Mehlmühle zu Gwosdzitz ein anderweitiger Terminus novus zum öffentlichen Verkauf in hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 11 Julii a. c. anberaumet worden, in welchem sich Kauflustige auf dem Schloß alda in der Amtscanzeley melden können.

Schloß Krappitz den 24 May 1776. Da sich in dem zum Verkauf des Roganer Kretschams auf heunt angestandenen Termino subhastationis ultimo kein annehmlicher Käufer gefunden, und solcher neuerdings feilgebothen werden soll, zu dem Ende aber Terminus auf den 11 Julii a. c. anberaumet worden; so wird solches dem Publiko zu jedermanns Nachricht hiermit anderweitig kund gethan.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 65. Mittwochs den 5 Junius. 1776.

Bey der den 29 May in Berlin geschehenen 211ten Ziehung der Königl. Zahlenlotterie, bey welcher die No. 41. 68. 52. 15. 84. gezogen worden, sind hiesigen Ortes nachstehende Gewinste gefallen, als bey mir Endesbemeldten im Hauptcomptoir 3 Amben a 12 Rthlr. 12 Sgr. und 11 R. 6 G. bey Herrn Wedlich 1 Quaterne im Betrag 169 R. 5 G. 6 Amben a 11 R. 6 G. bey Hr. Kretzinger 1 Terne a 128 R. 5 G. bey Hr. Wenzel 11 Amben a 22 R. 12 G. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Brückners W. 8 Amb. a 11 R. 6 G. bey H. Fleischer 6 Amb. a 11 R. 6 G. bey H. Federlein 6 Amben a 11 R. 6 G. bey Hr. Lucke 5 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey Hr. Weise 4 Amben a 11 R. 6 G. bey Hr. Weidner 3 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bey H. Weiß 4 Amb. a 11 R. 6 G. bey H. Willert 3 Amb. a 11 R. 6 G. bey H. Albert 1 Ambe a 11 R. 6 G. bey Hr. Eberhardt 1 Ambe a 11 R. 6 G. bey Hr. Dietrich 1 Ambe a 11 R. 6 G. bey Hr. Seyler 1 Terne a 64 R. 14 G. Unter den gewonnenen Auszügen sind die ansehnlichsten bey die Herren Kretzinger, Fleischer, Machals, Korn, Wedlich, Reißig, Federlein, Eberhardt, Weidner, Wenzel, Willert, Albert, Holz, zu 180, 150, 60, 20, 18, 15 und 10 R. gefallen. Der Termin der 212ten Ziehung ist auf den 19ten dieses festgesetzet, und wird hier in sämtlichen Comptoirs den 12ten dieses geschloßen. Breslau den 5 Junii 776.

Korn, K. Pr. Gen. Lott. Insp.

Zur neuen Königsberger Classenlotterie, deren Ziehung auf den 1 August a. c. festgesetzet ist, sind sowohl in allhiesigem Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir, als in übrigen, Loose a 1 Rthl. 3 Gr. halbe und viertel a Proportion zu haben. Plans werden gratis ausgegeben. Breslau den 5 Juni 1776. K. Pr. Gen. Lotterie-Insp. Korn.

Denen resp. Herren Interessenten der Hannöverschen Lotterie wird hiermit bekannt gemacht, daß die Renovationsloose 4ter Classe in allhiesigem Königl. Haupt-Lotterie-Comptoir angekommen sind, und muß solche bis den 14ten dieses mit 4 Rthl. 2 Gr. in Golde geschehen. Die Gewinnste dritter Classe können in Empfang genommen werden. Breslau den 5 Juni 1776. K. Pr. Gen. Lott. Insp. Korn.

Bey Johann David Wenzel auf der Nicolaigaße in der Clause können die Gewinnste 3ter Classe Hanöver. Lotterie in Empfang genommen werden die Renovation 4ter Classe muß bis zum 14ten Junii mit 4 Rthlr. 2 Sgr. in Gold geschehen. Kaufloose stehen a 10 Rthlr. 6 Sgr. in Gold, halbe und Viertheil a Proportion zu Diensten. Zur neuen Königsberger Classenlotterie sind ebenfals Loose zur ersten Classe a 1 Rthlr. 3 Sgr. in Cour. halbe und Viertheil a Proportion, Plane gratis zu haben, desgleichen Stempelpappier, Carten, Steinkohlen und Hallische Medicin. Zur Zahlenlotterie werden jederzeit beliebige Sätze angenommen. Breslau den 29 May 1776.

Bey Magnus Ruben in der Fechtschule sind Loose zur neuen Königsberger Classenlotterie das Stück a 1 Rthl. 3 Gr. in Cour. zu haben. Auch ersuche dienstfreundlich, die Renovation zur 4ten Classe der Hannöver. Lotterie bis zum 20ten dieses bey Verlust des Looses besorgen zu lassen. Auch sind noch einige Kaufloose zur Hannöver. Lotterie das Stück a 10 Rtl. 6 Gr. in Gold bey mir zu haben. Breslau den 4 Juni 1776.

Breslau. Bey Reinhardt Mersie hieselbst, wohnhaft an der grünen Baumbrücke bey der Schuhmacherwittwe Hornin ist um billigen Preiß zu haben: der veritable sächsische Seifen-Spiritus, ingleichen pompadurisches Zahnpulver, extra gute Pommade, Seifbüchsen und Seifkugeln; Ersterer nehmlich der Seifen-Spiritus ist auch im geiben Männel bey Hr. Mollnari zu bekommen.

Es sind den 2ten dieses Nachmittags zwischen 6 und 7 Uhr im goldnen Becher am großen Ringe eine Stiege hoch durch Eröfnung eines Zimmers folgende darinn befindliche Sachen diebischer Weise entwendet worden; Nehmlich aus einem in dem Zimmer stehenden Coffre, eine rothe Dose von Papier Mache mit Gold ausgelegt, in welcher 15 stück Ducaten nebst 2 Sächsischen Goldstücken jedes a 5 Rthlr. an Werth; Eine schwarze Dose von Papier-Mache mit Silber ausgelegt, worin 1 Kayserl. harter Thaler, ein Sächsischer dito, und 3 Siebenzehner bestindlich gewesen; Aus einer Spaarbüchse 4 Rthlr. in Preuß. Courant, einen seidenen Schlumper von Broschirttaft, der Grund Perlefarbe mit weißen Ranken und gestreckten Bouquetten; Eine schwarz taffteine Enveloppe mit schwarz seidenen Spitzen guarniret, und welche daran besonders kentlich ist, daß solche noch über die Spitzen mit breiten schwarzseidenen Band fest gewesen; Eine roth und weißgestreifte Leinene Schürze. Solte jemand von diesen Sachen etwan ein oder andres zum Verkauf gebracht, erhalten, oder sonst davon Nachricht geben können, wird derselbe ersuchet, solche nicht nur sofort anzuhalten, sondern auch davon im goldnen Becher am Ringe eine Stiege hoch gegen eine Recompense von 5 Rthlr. Anzeige zu thun.

Breslau. Es ist den 2ten Juni vor dem Ohlauer Thore eine Goldbörse, worinn unter andern auch ein Schraubethaler und einige Goldstücke bestindlich, verlohren gegangen. Wer solche gefunden, oder sonst Nachricht davon hat, beliebe es in der Zeitungsexpedition zu melden, wofür er ein Douceur zu erwarten hat.

Auf dem Dominio Langenau, Trebnitzischen Creißes, so 1 u. 1 halbe Meile von Breslau und mit Mahlen gränzet, ist noch schöner Flachs um billigen Preiß zu haben.

Die Herzogl. Würtemberg-Oelsische Regierung machet hierdurch bekannt, daß auf innstehenden 19 Junii a. c. verschiedene Pretiosa, bestehend in 1) einem brillantnen Ringe, so auf 500 Rthl. 2) einem goldnen Degen, auf 100 Rthl. 3) einer goldnen Tabatiere a 44 u. 1 halb. Dukaten, auf 126 Rthl. 2 sgr. 6 d. 4) einer goldnen Repetieruhr, auf 60 Rthl. 5) einem goldnen Ringe mit des Königs von Polen Bildniß und 27 kleinen Brillanten, auf 45 Rtl. 6) einem goldnen Trauringe mit 29 kleinen Brillanten, auf 36 Rthl. 7) einem dergleichen Trauungsringe mit 23 kleinen Brillanten, auf 24 Rthl. 8) ein goldner Stockknopf, 3 Dukaten, 9) eine Stutzenuhr von Metall, 12 Dukaten. 10) ein paar doppelte goldne Hemdeknöpfel, 3 u. 7achtel Dukaten, taxiret sind, wie nicht minder allerhand Silberwerk, Kleider, Weißzeug, Wäsche, Zinn, Kupfer, Meßing, Gewehr, Gläser, Porcellain, Betten, Hausrath, Wagenfahrt, Geschirr, Reitzeug, Bücher, Landcharten, Kupferstiche rc. und zwar in dem auf der Rittergasse allhier gelegenen Hause des Herzogl. Rath und geschwornen Regierungs-Advocat Böhnisch, verauctioniret werden sollen; dahero denn alle diejenigen, so etwas hiervon zu erstehen Lust haben, sich obbenennten Tages und ermeldten Ortes hierzu Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 b. 5 Uhr einzufinden haben werden. Oels, den 27 März 1776.

Nachdem ad instantiam des von Frankenberg-Niederjantschdorfer Vormundes v. Kessel auf Pontwitz, das denen Carl Moritz von Frankenbergschen majorennen und minorennen Kindern und Erben zugehörig gewesene und per subhastationem voluntariam von dem Ernst Gottlieb Moritz von Schelitha auf Campern erkandene Guth Niederjantschdorf gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Herzogl. Regierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 3 April a. c. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem lezten Termino den 26 Junii a. c. in Herzogl. Regierungs-Canzley hieselbst von Einer zu dem Ende niedergesetzten Regierungs-Commission persönlich, oder durch gehörig Be-

vollmächtigte Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch die Original-Instrumenta oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verfügender Löschung derer auf solchem Gute Niederjantschdorf etwa haftenden alten Nexuum in dem Hypothequenbuche, als wird dieses denenjenigen, welchen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Oels den 27 März 1776. Herzogl. Würtemberg-Oelsische Regierung.

Oels, den 26 März 1776. Die Erben des Wohlseligen Directoris der Oels-Militschen Fürstenthums-Landschaft, Herrn v. Korckwitz, auf Ober- und Nieder-Lampersdorf, subhastiren voluntarie gleichbenennte Väterliche Güther, welche in hiesigem Fürstenthum, dessen Bernstädtischen Creiße, 4 Meilen von Breslau, 3 von Oels, und 1 u. 1 halbe von Bernstadt belegen sind, aus drey Vorwerken bestehen und mit den besten Regalien, als zuverläßig guten Getreideboden, schönen Flachsbau, vortreflichen Schaafviehst, und anderer Viehnutzung, Teiche, Wald, Mühlen, und Bier- und Branntweinurbar, versehen sind. Ersuchen also die resp. Kaufluſtige und Besitzfähige, in Termino den 19 Junii c. a. früh sich in Lampersdorf einzufinden, ihr Gebot anzuzeigen, und sich versichert zu halten, daß ihnen vorher nicht allein die vorhandene 36jährige Wirthschaftsrechnungen auf jedesmaliges Erfordern von dem bestellten Verwalter ad inspiciendum vorgelegt, sondern auch alle übrige anzuverlangende Nachrichten getreulich communicirt, auch hernächst diese Güther nach geendigter Licitation dem Meistbiethenden und Bestzahlenden käuflich überlassen, und sogleich naturaliter übergeben werden sollen.

Hermsdorf unterm Kynast, den 6 May 1776. Das Reichsgräfl. von Schafgotsch-Kynaster Gerichtsamt machet hierdurch bekannt, daß auf instehenden 10 Junii und folgende Tage ein Waarenlager, bestehend vorzüglich in Zeugen und Schnitt-Waaren, als Atlas, Batavia, Bergane, Camelotte, Calmang, Consente, Crisett, Damast, Dames, Etemine, Felbel, Flanellen, Gros d'Tour, Marli, Mohr, Paplinen, Raschen, Sopen, Daffent, Zitzen, und allerhand andern wollenen, und seidenen Waaren, so wie auch in leinen Schleyern und Rauchwerk, so zusammen auf 3039. Rthl. 17 sgr. 11 d'. taxirt worden, nebst noch einigem Silberwerk, Zinn, Kupfer, Meßing, Porcellain, Betten, Kleidungsstücken, und Haußgeräthe, gegen baare Bezahlung verauctionirt werden sollen, dannenhero alle diejenigen, so hiervon etwas zu erstehen Lust haben, sich obbenannten Tages in dem Franz Josephs Schmidtschen Hause in Warmbrunn früh von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, einzufinden haben werden.

Vor die Herzogl. Curländl. Frey-Standesherrl. Wartenbergl. Regierung allhier wurden ad Instantiam der Caspar Moritz v. Prittwitzischen Intestat-Erbe, alle diejenigen, welche an den wepl. Königl. Hauptmann von der Garde, Caspar Moritz v. Prittwitz, sowohl an deßen Person als besonders an sein in hiesiger Freyen Standesherrschaft besessenes Guth Görnsdorf einige Real- oder Personal-Ansprüche zu haben vermeinen, ad liquidandum et justificandum prætensa binnen 12 Wochen vom 2 May c. a. an gerechnet, und zwar peremtorie auf den 25 Julii a. c. sub pœna præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Wartenberg den 20 April 1776. Herzogl. Curländl. Freye Standesherrl. Wartenberg. Regierung.

Schloß Falkenberg, den 18 April 1776. Nachdem auf der Herrschaft Falkenberg und Tyllowitz, nebst denen dazu gehörigen Dorfschaften, Cleppanowitz, Wischelle, Lyppen, Jatzdorf, Guschwitz, Springsdorf, Pettersdorf, Roßdorf, Rautke, Raschwitz, Groß Sarne, Struschwitz, Graase, Groß und Klein Mangersdorf, Geppersdorf, Brandau, Schedlicke, Schiedlow, Baumgarten, Seyfersdorf, Tyllowitz, Ellgott, Rutke, Asche und Wayderwitz, neue Hypothequenbücher anzulegen, für nöthig befunden worden; Als wird jedermann, der eine Real-For-

berung an einen unter diesen 2 Herrschaften gelegenen unterthänigen Fundum zu haben vermeynet, hierdurch peremtorie auf den 18 Juli a. c. sub pœna præclusi et Impositione perpetui silentii ad liquidandum vorgeladen.

Ein im Oels-Trebnitzischen Creiße, 2 u. 1 halbe Meile von Breslau, durchgehends mit gutem Boden, sehr ansehnlichen Weizen- und Flachsbau, beträchtlichen Holzung, auskommenden Wiesewachs, und überhaupt mit allen Regaliis versehenes Ritterguth, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ist bey dem Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau zu vernehmen.

Schweidnitz, den 11 März 1776. Der von hier gebürtige seit 1744 von hier abwesende Handlungsdiener, Johann Benjamin Klose, wird ad instantiam seiner Geschwister von denen hiesigen Stadtgerichten vorgeladen, sich nebst seinen unbekannten Erben, binnen hier und 12 Wochen, peremtorie aber den 24 Junii a. c. vor denselben allhier in curia zu gestellen, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß er, Johann Benjamin Klose, sodann nach Vorschrift des Königl. Edicts vom 22 Oct. 1763. pro mortuo erkläret, die unbekandten Erben desselben präcludiret, und seinen sich gemeldeten Geschwistern sein hinterlassenes Väterliches und Mütterliches Erbtheil zuerkannt und verabfolget werden.

Langendorf im Wartembergischen Creiße, den 15 April 1776. Die Königl. Pohlnische Generalmajorin Eleonora Dorothea Freyin von Stedingk gebohrne v. Gutsmuths als Besitzerin des im Oelsnischen Fürstenthume und dessen Bernstädtischen Creiße 5 und 1 halbe Meile von Breßlau, 4 Meilen von Brieg, 2 Meilen von Oels, 2 und 1 halbe Meile von Ramslau und 1 halbe Meile von Berndstadt belegenen Ritterguthes Weidenbach cum Appertinentiis, welches mit allen Regalien in einem bekannten vorzüglich gutten Getreideboden, Weizen- und Flachsbau, der besten Schaaftrift und besonders guten Viehzucht, Teiche, Mühlen, und beträchtlichen Forstnutzung versehen, ist, wegen Entfernung ihrer übrigen Güther Langendorf, Wartembergischen Creißes, entschlossen, dasselbe Voluntarie zu subhastiren. Wenn nun hierzu der 20 Juni c. pro Termino angesetzet worden: Als werden resp. Kauflustige und Besitzfähige hierdurch ersuchet sich an besagtem Tage früh in Weidenbach auf dem Schlosse einzufinden, ihr Licitum abzugeben, und versichert zu sein, daß dem Meistbiethenden und Bestbezahlenden, dieses Guth käuflich zugeschlagen, und Term. Joh. Baptæ c. naturaliter verreicht werden solle. Wobei zugleich zu bemercken, daß auf diesem Guthe 20160 Rthlr. an Pfandbriefen intabulirt stehen, welche dem Plus licitanten zum Vortheile ratione der Bezahlung des Liciti darauf stehen bleiben können, daß also nur der Ueberrest baar zu bezahlen wäre. Und haben sich allenfällige Kauflustige, wenn solche den gewissenhaft angefertigten Anschlag oder dieses Guth selbst in Augenschein nehmen wollen, sich ante Terminum bei der Besitzerin auf dem Antheile Langendorf, Wartembergischen Creises, schriftlich oder sonst zu melden, wo dieselben promteste Auskunft zu gewärtigen haben sollen.

Das Groß-Glogausche Dohmcapitul citiret auf Ansuchen der Rosina Elisabeth Andritzkin alle diejenigen, welche an den von ihr von denen Kiesilischen Geschwistern erkauften auf der Archidiaconal-Jurisdiction zu Klein-Gräditz belegenen Freygarten ex quocunque Capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, peremtorie auf den 9 August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in die Capitulstube ad liquidandum et justificandum prætensa sub pœna præclusi et perpetui silentii. Glogau den 15 May 1776.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.